



Fact Sheet

ZEISS officelens – die Arbeitsplatzbrillengläser von ZEISS

Millionen von Menschen haben einen Bildschirmarbeitsplatz – und das Thema „Ergonomie am Arbeitsplatz“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. Umso wichtiger ist es, bei der Bildschirmarbeit auch auf seine Augen zu achten. Denn das viele Sitzen, das oft mit starrer Haltung von Kopf, Nacken und Rücken und ständig schweifendem Blick von Tastatur zum Bildschirm zum Telefon und auch mal zu seinem Kollegen gegenüber einhergeht, strengt die Augen an. Dazu kommen die häufig wechselnden Anpassungen an Helligkeiten und Entfernungen. Für Fehlsichtige können die Sehanforderungen, die sich durch die Bildschirmarbeit ergeben, nochmals extremer ausfallen. Insbesondere ab einem Alter von 40 plus, wenn die Fähigkeit der Augen, sich auf nahe Entfernungen einzustellen, zurückgeht (Alterssichtigkeit oder Presbyopie). Abhilfe schaffen hier spezielle Arbeitsplatzbrillengläser, die für eben solche Sehbereiche und kürzere Entfernungen konzipiert sind und sich als Zusatzbrille für das Büro absolut lohnen.

Doch nicht nur für den Arbeitsplatz eignen sich spezielle Arbeitsplatzbrillengläser – sie sind genauso hilfreich bei Freizeitaktivitäten, die es erfordern, dass überwiegend in einer näheren Sehdistanz scharf gesehen werden muss. So etwa beim Lesen oder bei Hand- oder Bastelarbeiten.

Was sind ZEISS officelens Brillengläser?	Der am häufigsten genutzte Sehbereich liegt zwischen einem halben und vier Metern Entfernung. Genau darauf zielt das ZEISS officelens Produktportfolio ab und bietet vier verschiedene Brillenglas-Typen: „Book“, „Near“, „Room“ und „Individual“. Allen zugrunde liegt die sogenannte „Maximum Intermediate Distance“ (M.I.D.). Sie beschreibt die maximale Sehentfernung, bis zu der ein Brillenträger im Raum scharf sehen möchte. Bei den officelens Brillengläsern reicht sie von der Leseentfernung bis zu maximal vier Metern, anpassbar auf den persönlichen Bedarf des Brillenträgers Entscheidend ist, dass der Verbraucher die Wahl zwischen verschiedenen Brillenglas-Typen hat und somit für seine Sehanforderungen das für ihn passende Brillenglas erhalten kann.
Berücksichtigen die ZEISS officelens Brillengläser auch	Alle officelens-Brillengläser sind seit April 2017 mit der <u>Digital Inside Technologie</u> ausgestattet und berücksichtigen damit die veränderten Sehbedingungen, die durch die vermehrte Nutzung von mobilen



die Sehentfernung auf digitale mobile Geräte?

Geräten wie Tablet oder Smartphone entstehen – also den häufigen Blick in die Nähe. Lage und Größe des Nahbereichs sind so optimiert, dass ein besseres Lesen sowohl von gedruckten als auch von digitalen Medien ermöglicht wird. Dies erlaubt Brillenträgern eine natürliche Kopf- und Körperposition ohne Fokussierungsprobleme beim Benutzen von mobilen Geräten.

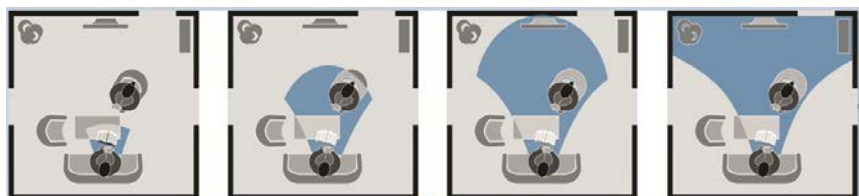
Worin unterscheiden sich die Brillenglas-Typen?

Book ist speziell für den Lesebereich konzipiert, ist aber keine klassische Lesebrille. Im Vergleich zu dieser hat „Book“ den Vorteil, für optimales Sehen von der bevorzugten Leseentfernung bis zu einer maximalen Sehentfernung im Raum von einem Meter zu sorgen. Damit gewährleistet „Book“ einen deutlich größeren Entfernungsbereich als eine klassische Lesebrille, die als Sehhilfe für den Nahbereich in der Regel eine Entfernung von etwa 40 bis 60 Zentimetern vorsieht.

Near gewährleistet klares Sehen von der Leseentfernung bis zu einer maximalen Sehentfernung im Raum von zwei Metern. Diese Variante richtet sich in erster Linie an Personen, die hauptsächlich am Computer arbeiten oder im Büro tätig sind.

Room sind „Gleitsichtgläser für den Innenbereich“. Sie ermöglichen klares Sehen von der Leseentfernung bis zu vier Metern – ideal also auch für Freizeitbeschäftigungen, bei denen scharfes und entspanntes Sehen in dieser Entfernung gefragt ist.

Individual meint das Arbeitsplatzbrillenglas, mit dem der Augenoptiker seinem Kunden eine maßgeschneiderte, individuelle Lösung für seine speziellen Sehanforderungen anbieten kann. Es sorgt für klares Sehen von der Leseentfernung bis zur persönlichen Maximalentfernung. Zentimetergenau kann die Entfernung zwischen einem und vier Metern festgelegt werden, bis zu der der Brillenträger im Raum scharf sehen möchte.



Grafik: Vergleich Sehbereiche

Warum eignen sich universelle Gleitsichtgläser nicht für die Bildschirmarbeit?

Gerade im Büro liegt der Sehbereich zwischen einem halben und vier Metern Entfernung. Diesen Aktionsradius bedienen weder klassische Lesebrillen noch moderne Gleitsichtbrillen auf Dauer überzeugend. Denn Gleitsichtbrillen korrigieren den Mittelbereich nur in einem schmalen Teil. Oft werden dadurch unnatürliche Kopf- und Körperhaltungen



	<p>eingenommen, um den gesamten nahen und mittleren Bereich scharf erkennen zu können. Das kann zu Kopf-, Nacken- oder Haltungsbeschwerden führen. Arbeitsplatzbrillengläser bieten stets scharfe und störungsfreie Sicht. Kopf, Nacken und Rücken bleiben somit in natürlicher Haltung.</p>
Spezifikationen	<p>Arbeitsplatzbrillengläser bilden eine gute und sinnvolle Ergänzung zur Alltagsbrille. Auch für Einsteiger, die wegen der nachlassenden Lesefähigkeit Unterstützung für das Sehen in kürzeren Entfernungen benötigen.</p> <p>Das ZEISS officelens Produktportfolio gibt es in drei sogenannten Leistungsstufen (Plus, Superb, Individual). Mit jeder Leistungsstufe steigen Sehkomfort und Variabilität, um über die Anpassung an die persönlichen Sehentfernungen hinaus auch individuelle Wünsche bei der Wahl der Brillenfassung berücksichtigen zu können.</p>

Stand: Mai 2017

Ansprechpartner für die Presse
Vision Care
Miriam Kapsegger
PR Manager D-A-CH
Tel. 07361 5578-1261, E-Mail: miriam.kapsegger@zeiss.com

www.zeiss.de/augenoptik-newsroom